

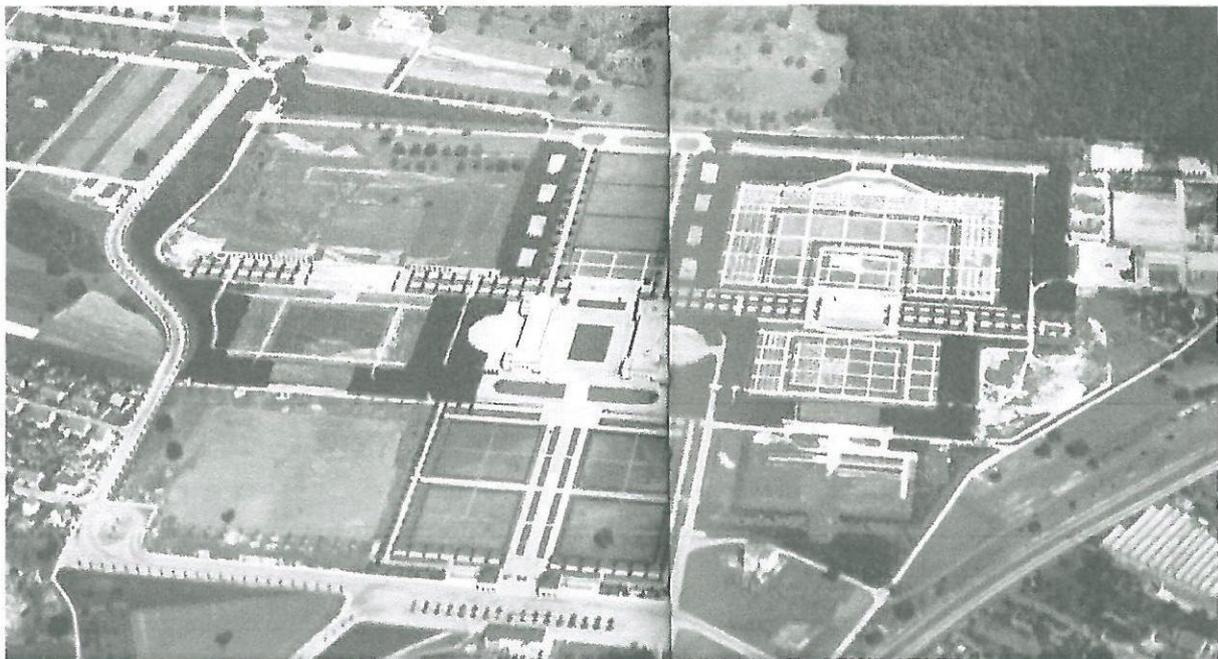
Chr. Burri, SP

| | | |
|---------------|--|-----------------|
| An: BU | <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K. | Kop: AR |
| Bem. / Frist: | | Vis: tbl |
| | 23. JAN. 2014 | Gemeinde Riehen |
| FF: | <input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K. | Kop: |
| Bem. / Frist: | | Vis: |
| | Reg. Nr: 10-14.782.01 | |

Interpellation betr. Vorplatzgestaltung Friedhof Hörnli

Der Kanton plant derzeit die Sanierung der Hörnliallee. Zur Hörnliallee gehört auch der Vorplatz des Friedhofs Hörnli, ein Eingangstor in die Gemeinde Riehen.

Dieser Platz ist der flächenmässig der grösste Platz im Kanton. Seine Gestaltung stammt in seinen Grundzügen aus der Zeit des Friedhofbaus (1926-1932), als z.B. auch noch daran gedacht wurde, den Friedhof mit einer Tramlinie zu erschliessen.



Flugbild aus dem Jahre 1936 (aus: P. Gabriel/F. Osswald, Am Ende des Weges blüht der Garten der Ewigkeit, 75 Jahre Friedhof am Hörnli, Basel 2007)

Die anstehende Sanierung der Hörnliallee ist eine einmalige Chance, auch die Gestaltung dieses Friedhofvorplatzes zu überdenken. Dies sieht auch der Gemeinderat in seiner Antwort vom 2. Oktober 2012 auf einen von 23 Einwohnerratsmitgliedern eingereichten Anzug so und berichtet, dass er sich für entsprechendes Umgestaltungsprojekt einsetzt.

Die Gestaltungskonzeption lehnt sich an den historischen Friedhofbau von 1927 an: Der Vorplatz soll wieder eine Mitte erhalten, welche Bezug nimmt auf die achsiale Anlage des Friedhofs. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie ÖV-Fahrgäste entstehen so sichere und kürzere Übergänge. Weiter zu berücksichtigen sind die Anforderungen des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes sowie Anforderungen neuer ÖV-Angebote (Anpassungen bei den Buslinien 31, 36 und 34). Generell will der Kanton mit dem Projekt künftig die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden sowie die Aufenthaltsqualität auf dem Otto Wenk-Platz und auf dem Vorplatz zum Friedhof am Hörnli verbessern.

Die konkrete Gestaltung der Gewerbezone wird in der Arealentwicklungsplanung definiert, welche durch die Gemeinde im Hinblick auf die Zonenänderung vorgenommen wird. Darin ist vorgesehen, dass der Platz architektonisch einen ansprechenden Abschluss findet.

Der Gemeinderat hat sich für diese Umgestaltung eingesetzt und diese gefordert. Mit der Beauftragung des Amtes für Mobilität durch die KOKO-I ist nun auch sichergestellt, dass ein entsprechendes Umgestaltungsprojekt ausgearbeitet wird. Eine Arbeitsgruppe ist eingesetzt und bereits aktiv.

Der regierungsrätlichen Beantwort des Anzugs R. Engeler betr. Umgestaltung der Hörnliallee vom 17. Dezember 2013 ist jetzt zu entnehmen, dass der Regierungsrat unterdessen die Idee einer Aufwertung des Hörnlivorplatzes nicht mehr weiterverfolgt und nur noch verkehrstechnische Massnahmen z.T. im Zusammenhang mit dem unglücklichen neuen Buskonzept vornehmen will.

Der Regierungsrat erachtet im Übrigen die Aufenthaltsqualität und Gestaltung des Friedhofvorplatzes als gut und sieht deshalb keinen Grund für weitergehende Massnahmen.

Der Unterzeichnende bittet deshalb den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass der Regierungsrat entgegen früher gemachter Aeusserungen jetzt darauf verzichten will, die Aufenthaltsqualität und die Gestaltung des Hörnlivorplatzes zu verbessern? Wenn ja, seit wann weiss dies der Gemeinderat?
2. Stimmt der Gemeinderat dem Regierungsrat zu, wonach die Aufenthaltsqualität und die Gestaltung des Friedhofvorplatzes gut sind und kein Grund für Aufwertungsmassnahmen besteht, oder vertritt er weiterhin die Ansicht, dass eine Aufwertung des Hörnlivorplatzes im Rahmen der anstehenden Strassensanierung Sinn machen würde?
3. Falls sich der Gemeinderat weiterhin für eine Aufwertung ausspricht, ist er bereit, sich dafür beim Regierungsrat einzusetzen?



Riehen, den 22. Januar 2014

Christian Burri-Fey